



adh | Max-Planck-Str. 2 | 64807 Dieburg

Protokoll

der 112. Vollversammlung des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes (adh)

am 26./27.11.2017 in Gießen

Sitzungszeiten:

Sonntag, 26.11.2017, 14:00 – 18:00 Uhr

Montag, 27.11.2017, 09:00 – 12:15 Uhr

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der kommissarische adh-Vorstandsvorsitzende, Jörg Förster (Universität Hamburg), eröffnet die 112. adh-Vollversammlung (VV) um 14:00 Uhr und heißt die Delegierten der adh-Mitgliedshochschulen im Namen des Vorstandes herzlich willkommen in Gießen. In seinem Grußwort gibt er einen Rückblick auf das vergangene Jahr und stellt dabei insbesondere die Veränderungen seit Einführung der neuen Verbandsstruktur heraus. Er dankt der ausrichtenden Hochschule, der Justus-Liebig-Universität Gießen, vertreten durch den Vizepräsidenten, Herrn Prof. Dr. Peter Winker, und dem Hochschulsportteam um Frau Lena Schalski für die Ausrichtung der 112. adh-Vollversammlung und ihre umfangreiche Unterstützung. Er begrüßt weiterhin die anwesenden Ehrengäste und die anwesenden Partner des Verbandes.

Prof. Dr. Peter Winker, Vizepräsident der Justus-Liebig-Universität Gießen, begrüßt die Delegierten der 196 Mitgliedshochschulen des adh und wünscht der 112. adh-Vollversammlung einen erfolgreichen Verlauf. In seinem Grußwort stellt er einige Projekte des Allgemeinen Hochschulsports in Gießen, unter anderem den Pausenexpress für Mitarbeitende und Studierende und die Ausrichtung der DHM Volleyball 2017 in den Vordergrund.

Peter Beuth, Minister des Innern und für Sport des Landes Hessen unterstreicht in seinem Grußwort die wichtige Position des adh und seiner Mitglieder an der Schnittstelle zwischen Sport und Bildung. Die Förderung der Dualen Karriere müsse in der aktuellen Strukturdiskussion des deutschen Sports durch den adh in den Fokus gerückt werden, so Beuth der zudem auf die Bedeutung des Hochschulsports an den Standorten in den Bereichen Leistungs- und Breitensport sowie Gesundheitsprävention verweist.

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen, hebt das große Engagement des Allgemeinen Hochschulsports der JLU Gießen in den Bereichen Gesundheitsförderung und Duale Karriere hervor und wünscht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der 112. adh-Vollversammlung eine erfolgreiche Zeit in Gießen.

In dem anschließenden Impulsreferat zum Thema „Welchen Leistungssport wollen wir im adh und an den Hochschulen?“ leitet Sylvia Schenk, Leiterin der Arbeitsgruppe Sport bei Transparency International Deutschland, zur anschließenden Podiumsdiskussion mit Sarah Köhler (Universität Heidelberg, Medaillengewinnerin Sommer-Universiade 2017), adh-Vorstandsmitglied David Storek (Universität Lüneburg), Prof. Dr. Maike Tietjens (Prorektorin der WWU Münster), Wolfgang Hillmann (Präsident des Deutschen Hockeybundes) und Sylvia Schenk unter Moderation von Wolf-Dieter Poschmann über. Zentrale Aspekte der Diskussion sind die Leistungs- und Spitzensportförderung im adh und in Deutschland, die Umsetzung der Leistungssportreform sowie die Frage, welchen Werten und Zielen sich der adh verpflichtet fühlen sollte.

TOP 2 Ehrungen und Auszeichnungen

Verabschiedungen

adh-Vorstandsmitglied Dirk Kilian (HS Darmstadt) verabschiedet Sabine Dreibrodt, die aufgrund ihrer bevorstehenden Pensionierung das letzte Mal als hauptamtliche Vertreterin der HS Magdeburg-Stendal an einer adh-Vollversammlung teilnimmt.

Der kommissarische Vorstandsvorsitzende Jörg Förster (Universität Hamburg) verabschiedet anschließend die Ende Oktober 2017 aus beruflichen Gründen aus dem Amt ausgeschiedene, ehemalige adh-Vorstandsvorsitzende Dr. Katrin Werkmann (ehemals Universität Frankfurt/Main) und dankt ihr für ihr großes Engagement für den Verband während ihrer Tätigkeit im adh-Vorstand von November 2015 bis Oktober 2017.

In ihrer gemeinsamen Laudatio heben Jörg Förster (Universität Hamburg) und Thomas Beyer (adh-Ehrenmitglied, ehemals Universität Hamburg) den Werdegang von Doris Schmidt (ehemals TU Berlin) im Hochschulsport und im adh hervor und schlagen der 112. adh-Vollversammlung Doris Schmidt aufgrund ihrer zahlreichen Verdienste, insbesondere um die Förderung der Beteiligung und des Engagements von Frauen im (Hochschul-)Sport, für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im adh vor.

Beschluss: Per Akklamation verleiht die 112. adh-Vollversammlung Doris Schmidt die Ehrenmitgliedschaft im adh.

TOP 3 Wahl der Versammlungsleitung und Stellvertretung sowie des Ältestenrates

Beschluss: Die Vollversammlung wählt als hauptamtliche Vertretung Kirsten Stegemann (FU Berlin) und als studentische Vertretung Dirk Dödtmann (Uni Göttingen) zur Versammlungsleitung.

Beschluss: In den Ältestenrat werden Ingrid Arzberger (hauptamtlich/Universität Tübingen), Sophie Weigand (studentisch/Uni Göttingen) und Michèle Fischer (studentisch/Universität Halle-Wittenberg) gewählt.

TOP 4 Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung

Die Sitzungsleitung stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest und gibt den Delegierten die Anwesenheit von 93 Hochschulen mit 387 Stimmen zur Kenntnis.

TOP 5 Zulassung von Dringlichkeitsanträgen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Anträge vor.

TOP 6 Bestätigung der Tagesordnung

Die Sitzungsleitung informiert die 112. Vollversammlung, dass aufgrund von Vakanzen im Beirat Bildung und Entwicklung die Tagesordnung wie folgt anzupassen ist. In der im Antragsheft zur 112. adh-Vollversammlung vorgelegten vorläufigen Tagesordnung sind unter TOP 11 folgende Ergänzungen/Änderungen vorzunehmen:

- Ergänzung des „TOP 11.2 Nachwahlen Gremien“
- Ergänzung des „TOP 11.2.1 Beirat Bildung und Entwicklung“
- Veränderung des bisherigen „TOP 11.2 Bestätigung der Mitglieder des Länderrates“: Dieser wird zu „TOP 11.3 Bestätigung der Mitglieder des Länderrates“

Beschluss: Die Tagesordnung wird von der 112. Vollversammlung einstimmig angenommen.

TOP 7 Genehmigung des Beschlussprotokolls der 111. Vollversammlung am 27./28. November 2016 in Kassel

Beschluss: Zum Protokoll der 111. Vollversammlung am 27./28. November 2016 in Kassel sind innerhalb der Einspruchsfrist keine Einsprüche eingegangen. Damit gilt das Protokoll als genehmigt.

TOP 8 Berichte

TOP 8.1 Bericht des Vorstandes

Über den schriftlich im Antragsheft vorliegenden Lagebericht 2016 hinaus greift der kommissarische adh-Vorstandsvorsitzende, Jörg Förster (Universität Hamburg), in seinem mündlichen Bericht folgende Themen auf:

- Die Umsetzung der neuen Verbandsstruktur seit ihrer Verabschiedung bei der 111. adh-Vollversammlung in Kassel: Eine grundlegende Analyse darüber kann und soll bei der kommenden 112. Vollversammlung in Potsdam abgegeben werden. Es kann jedoch festgestellt werden, dass mit der Konstituierung der verschiedenen neuen Gremien sowie der gemeinsamen Erarbeitung von Rollenverständnissen und Aufgabenstellungen ein wichtiger Schritt vollzogen ist und die neu geschaffenen Formen zur aktiven Beteiligung der Mitgliedschaft ihre Arbeit aufgenommen haben. Den in diesen Gremien beteiligten Mitgliedern spricht Jörg Förster im Namen des Vorstandes für ihre bereits geleistete Arbeit und ihre Bereitschaft zu weiterem Engagement seinen Dank aus.
- Die Erarbeitung einer Personalentwicklungs- und Bildungskonzeption für den adh: Der Vorstand hat dazu im laufenden Jahr eine Arbeitsgruppe berufen, die ausgehend von den bestehenden Maßnahmen, den Zielsetzungen des Leitbilds und des Verbandskonzepts ihre Arbeit aufgenommen und im laufenden Jahr bereits zwei Mal getagt hat. Jörg Förster dankt den Kolleginnen und Kollegen Ebba Koglin (Universität Osnabrück), Juliane Bötel (Universität Hamburg), Dr. Arne Göring

(Universität Göttingen), Benjamin Schenk (adh-Jugend- und Bildungsreferent) sowie der ausgeschiedenen Michaela Werkmann (DSHS Köln) für ihr Engagement in der Projektgruppe. Im kommenden Jahr wird die Mitgliedschaft über die Landes- und Regionalkonferenzen zum Zwischenstand und ersten Arbeitsergebnissen informiert und die Möglichkeit zur Rückmeldung gegeben.

- Projektgruppe Duale Karriere und Netzwerktagung der „Partnerhochschulen des Spitzensports“ in Berlin: Die Projektgruppe Duale Karriere (Dr. Norbert Stein/DSHS Köln, Marco Gensmüller/IST-Hochschule für Management, Dr. Katrin Werkmann/adh-Vorstand, Jörg Förster/adh-Vorstand, Dr. Christoph Fischer/adh-Generalsekretär) ist zu der Überzeugung gekommen, dass es vor dem Hintergrund der erwartbaren Folgen der Leistungssportreform sinnvoll und notwendig ist, das Vertragswerk in Verantwortung des adh weiterzuentwickeln und nicht darauf zu verzichten, sich gegenüber dem Spitzensportsystem als diejenige Institution zu positionieren, in deren Mitgliedschaft die größte Kompetenz zur Umsetzung der Dualen Karriere an den Hochschulen vorhanden ist. Aus diesem Grund hat sich der adh-Vorstand zur Gründung von Athleten Deutschland e.V. klar öffentlich positioniert, da er eine unabhängige Interessenvertretung für die Athletinnen und Athleten für den richtigen Schritt hält, um deren Interessen vor allem im Thema „Duale Karriere“, aber natürlich auch in anderen Feldern, unabhängig gegenüber den Stakeholdern in Sport und Politik vertreten zu können.
- Ausrichtung einer Universiade in Deutschland: Seit Mitte des Jahres 2017 wurde von mehreren Seiten, darunter die FISU, Bundestagsabgeordnete und Spitzensportverbände, die Frage an den adh-Vorstand herangetragen, ob es nicht möglich sei, auch in Deutschland eine Sommer- oder Winter-Universiade auszurichten. Laut dem Verbandskonzept des adh gehört die Ausrichtung internationaler Veranstaltungen zu den grundsätzlichen Handlungsfeldern des adh. Die Sondierung für eine mögliche Bewerbung bei den internationalen Hochschulsport-Organisationen ist als Aufgabe in diesem Handlungsfeld definiert. Der Vorstand und die Geschäftsstelle werden dazu eine Entscheidung der Vollversammlung vorbereiten und dafür Gespräche mit allen notwendigen Akteuren führen sowie Informationen zur Machbarkeit zusammentragen und auswerten. Bis zur Entscheidung durch die Vollversammlung werden diesbezüglich weder verbindliche Zusagen getroffen noch vertragliche Bindungen eingegangen. Der adh-Vorstand hat in allen bisherigen Gesprächen deutlich gemacht, dass eine Entscheidung dazu ausschließlich durch die adh Mitgliedschaft zu fällen ist.

Abschließend dankt Jörg Förster im Namen des Vorstandes allen Partnern des Verbandes und allen Mitgliedshochschulen für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung im vergangenen Jahr.

Dr. Christoph Fischer, adh-Generalsekretär, informiert die 112. adh-Vollversammlung darüber, dass im Jahr 2017 in der Sportart Judo keine Deutsche Hochschulmeisterschaft ausgetragen wurde. Die Sportart Judo wird ermahnt, diesen Mangel im kommenden Jahr abzustellen, da sie andernfalls aus dem Sportartenkanon des adh zu streichen ist.

Anschließend stellen die anwesenden Mitglieder der aktuellen Tandem-Projektgruppe, Anna-Lena Fahl (adh-Projektmitarbeiterin WUC Beachvolleyball 2018), Maren Schulze (FU Berlin) und Jeannine Kahlweiß (HU Berlin) die Vorbereitungen auf den 7. Projektdurchlauf 2018/2019 vor und fordern junge Frauen unter 27 Jahren, die an einem beruflichen Einstieg beziehungsweise Aufstieg im Arbeitsfeld des (Hochschul-)Sports interessiert sind, zur Bewerbung als Mentees bis zum 15.04.2018 auf. Auch Mentorinnen und Mentoren werden noch gesucht.

Die 112. adh-Vollversammlung nimmt den Bericht des Vorstandes zur Kenntnis. In der anschließenden Aussprache werden folgende Anregungen artikuliert und Fragen gestellt:

Ebba Koglin (Universität Osnabrück) bittet darum, dass im Zuge der Umsetzung des Strukturprozesses der Blick auf den Einsatz der Projektgruppen gelenkt wird und transparent dargestellt wird, welche Projektgruppen bestehen, wer deren Mitglieder sind und welche Aufgabenstellungen diese bearbeiten. Sie bittet den adh-Vorstand eine Möglichkeit zu finden, die verschiedenen Formen der Zusammenarbeit und Beteiligung, z.B. im adh-Forum, nach außen und für die adh-Mitgliedshochschulen darzustellen.

Peter Lynen (RWTH Aachen) fragt nach der strategischen Ausrichtung des Verbandes im internationalen Bereich, um zukünftig den Verband bzw. Personen des Verbandes wieder stärker zu positionieren, nachdem dies z.B. bei der letzten Executive Committee (EC)-Wahl des europäischen Hochschulsportverbandes European University Sports Association (EUSA) nicht gelungen war. adh-Generalsekretär Dr. Christoph

Fischer informiert über die bereits laufende Erstellung eines Internationalisierungskonzeptes durch den Vorstand, das unter Hinzuziehung der Gruppe der internationalen Vertreterinnen und Vertreter des adh im Frühjahr 2018 finalisiert werden soll. Ferner berichtet Jörg Förster von der Teilnahme an der EU-Sportkonferenz und an der EUSA-EC-Sitzung in Tartu/Estland, in der die Vertreter des adh, Jörg Förster und Dr. Christoph Fischer, den adh als Verband und seine Beteiligungsformen den Mitgliedern des EC intensiv vorstellen konnten. Er weist darauf hin, dass der Vorstand sich bewusst ist, dass er die Werte des Verbandes angesichts aktueller Entwicklungen z.B. in der International University Sports Federation/FISU (Erstellung eines neuen Wettkampfformates, Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit der Association of National Olympic Committees/ANOC) und anderen Verbänden weiter aktiv vertreten und sich entsprechend zu diesen Entwicklungen positionieren muss. Darüber hinaus beglückwünscht der adh-Vorstand Dr. Andrea Altmann (Universität Jena) zu ihrer Wahl als Vizepräsidentin in das EC des European Network of Academic Sports Services/ENAS.

Peter Lynen (RWTH Aachen) fragt weiterhin nach dem konkreten Zeitrahmen für die im schriftlichen Bericht des Vorstandes erwähnte Erstellung eines Ethik-Codes und Good Governance-Richtlinien für den adh. adh-Generalsekretär Dr. Christoph Fischer berichtet diesbezüglich über den Sachstand der Arbeit der Projektgruppe „Good Governance“, bestehend aus Sylvia Schenk (Transparency International Deutschland), David Storek (adh-Vorstand), Martina Merz (adh-Referentin im Generalsekretariat) und Dr. Christoph Fischer, die dem Vorstand in der Sitzung 4-2017 ihre Ergebnisse vorgestellt hat. Der Vorstand hat sich dafür ausgesprochen, im kommenden Jahr die Mitgliedschaft über die Landes- und Regionalkonferenzen über den Inhalt der Papiere zu informieren und an der weiteren Diskussion zu beteiligen, bevor diese verabschiedet werden.

TOP 8.2 Berichte der adh-Gremien

adh-Vorstandsmitglied Juliane Bötel (Universität Hamburg) berichtet über die turnusgemäß erfolgte Bilanzierung des Frauenförderplans, die allen Mitgliedshochschulen per Post zugestellt wurde, und unter anderem im Rahmen des Netzwerks Frauen diskutiert wurde.

Gemeinsam mit Vorstandsmitglied Dirk Kilian (HS Darmstadt) berichtet sie des Weiteren von der Neukonstituierung des Beirates Bildung und Entwicklung, der im Rahmen der Umsetzung der neuen Verbandsstruktur aus dem bisherigen Ausschuss für Chancengleichheit und Personalentwicklung und dem Ausschuss für Breitensport, Bildung und Wissenschaftsarbeit hervorgegangen ist. Diese Neukonstituierung stellte eine besondere Herausforderung für die Beiratsmitglieder dar, so dass Juliane Bötel und Dirk Kilian sich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bei den Beiratsmitgliedern Tim Fischer (Universität Hannover), Annette de Guzman (Universität Potsdam), Larissa Hildebrand (Universität Hannover), Frederick Kreuzer (Universität Münster), Maren Schulze (FU Berlin), Michaela Werkmann (DSHS Köln), Petra Borchert (Universität Konstanz/Vertreterin des Länderrates) und Benjamin Schenk (adh-Jugend- und Bildungsreferent) für die konstruktiven Diskussionen im vergangenen Jahr bedanken.

Die Vollversammlung nimmt den Bericht des Beirates Bildung und Entwicklung ohne Rückfragen zur Kenntnis.

Michael Mahler (DC Fechten) berichtet aus der ersten Sitzung des Sportbeirates am 25.11.2017 unter Beteiligung von 24 Disziplinchefinnen und -chefs (DC) und zwei Aktivensprecherinnen. Zum Sprecher des Sportbeirates wurde einstimmig Prof. Lothar Bösing (DC Basketball) gewählt, zu seinem Stellvertreter wurde Michael Mahler (DC Fechten) gewählt.

Hinsichtlich der Struktur und der Ziele der Wettkampfkommision entspricht der Sportbeirat dem Wunsch beider Gremien nach einer engen Zusammenarbeit, die durch verschiedene Personalverflechtungen bereits gegeben sind. Der Sportbeirat lobt das von Seiten der Wettkampfkommision formulierte Selbstverständnis und deren fachliche Zusammensetzung.

Der Sportbeirat stimmt dem aktuellen Vergabesystem für Wettkampfsportveranstaltungen grundsätzlich zu. Er empfiehlt jedoch einen flexiblen Umgang mit in den Besonderheiten einzelner Sportarten begründeten individuellen Sonderfällen.

Hinsichtlich der Auswertung von Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM) sieht der Sportbeirat die bestehenden Evaluationsbögen als gute Grundlage für die Entwicklung und Qualitätssicherung von DHM, empfiehlt aber eine inhaltliche Überarbeitung durch die Wettkampfkommision, eine Digitalisierung des Dokumentes sowie eine Erweiterung der Befragung auf die Teilnehmenden von DHM.

Zum Thema Reuegeld bei Deutschen Hochschulmeisterschaften wurde sehr kontrovers diskutiert, hier gibt der Sportbeirat bezüglich der drei unterschiedlichen Wettkampfformen Teamrunde, Teamturnier und

Individualsportarten unterschiedliche Empfehlungen zum Umgang mit dem Reuegeld ab und hat diese bereits detailliert an die Wettkampfkommision formuliert.

Hinsichtlich der Anforderungs- und Aufgabenprofile für DC empfiehlt der Sportbeirat bei der Benennung von DC, sofern mehrere Kandidaturen vorliegen, auch die Aktivensprecherinnen und -sprecher mit einzubeziehen sowie die Ausschreibung der DC-Positionen auch an die Sportfachverbände weiterzuleiten.

Das Thema eSport wurde aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und des zu erwartenden hohen Diskussionsbedarfes auf die DC-Frühjahrstagung 2018 vertagt.

Die Mitglieder des Sportbeirates haben ferner vereinbart, bestehende Kooperationsvereinbarungen mit Spitzensportverbänden zu überprüfen, gegebenenfalls zu erneuern und diese auch dazu zu nutzen, die Kontakte zu den Spitzensportverbänden zu verbessern bzw. zu vertiefen.

Abschließend wurde der langjährige Disziplinchef Taekwondo, Alfred Wallraf, mit Standing Ovations aus dem Kreise der DC verabschiedet.

Die Vollversammlung nimmt den Bericht des Sportbeirates ohne Rückfragen zur Kenntnis.

adh-Vorstandsmitglied David Storek (Universität Lüneburg) bedankt sich bei den Mitgliedern der ebenfalls neu konstituierten Wettkampfkommision für die zwei produktiven Sitzungen im Jahr 2017, in denen sehr lösungsorientiert und zielstrebig gearbeitet wurde.

Die Vollversammlung nimmt den Bericht der Wettkampfkommision ohne Rückfragen zur Kenntnis.

Michèle Fischer (Uni Halle-Wittenberg) und Vincent Reiß (Universität Stuttgart) berichten aus dem Studierenden-Seminar „Potentiale und Perspektiven des studentischen Wettkampfsportes“ am 24./25.11.2017 in Gießen. Sie loben das positive und konstruktive Diskussionsklima unter den Studierenden, die Teilnehmenden zeigten ein reges Interesse an den behandelten Themen und eine hohe Motivation, das System Hochschulsport zu optimieren. Das Seminar hatte dabei nicht das primäre Ziel, konkrete Forderungen zu stellen, sondern sollte eine Plattform für Diskussionen sein und den Studierenden die Möglichkeit geben, Ideen zusammenzutragen und sich über Probleme auszutauschen.

Ein zentrales Thema war das Konstrukt Deutsche Hochschulmeisterschaften (DHM). Es wurde festgestellt, dass die Kluft zwischen den Leistungsniveaus der startenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer immer größer wird und damit die Attraktivität der Veranstaltung für Breitensportlerinnen und -sportler sinkt. Hier sprachen die Studierenden sich unter anderem dafür aus, die regionalen Wettbewerbe auf Landesebene zu stärken. Vor allem aber formulierten die Studierenden ein hohes Bedürfnis nach Wettkämpfen auf Augenhöhe, in denen kein großes Leistungsgefälle zwischen den Teilnehmenden herrscht.

Kontrovers und ohne abschließenden Konsens diskutierten die Studierenden den Aspekt der Eventisierung von DHM, die einerseits die Chance bietet, viele Teilnehmende zu gewinnen, andererseits aber auch das Risiko darstellt, dass es zu einer Kommerzialisierung und damit zu steigenden Kosten für Teilnehmende und Hochschulen kommt.

Generell stellten die monetären Diskrepanzen zwischen den einzelnen Hochschulen einen großen Diskussionspunkt dar. Ein Ost-West-Gefälle ist immer noch feststellbar. Dies zeigt sich nicht nur in Sportstätten-Situation und Mitteln, um Sport treiben zu können, sondern auch in personeller Ausstattung, institutioneller Einbindung der Sportreferate und Bereitstellung finanzieller Mittel für Wettkampfsport. Die Studierenden wünschen sich in diesem Zusammenhang vom adh einen größeren Wissenstransfer zwischen den einzelnen Hochschulen und bitten um Erstellung von Statistiken, um auf Landesebene bzw. in den Hochschulleitungen politischen Druck ausüben zu können. Die Studierenden bitten den adh, sich darauf zu konzentrieren, einzelne Standorte nicht zu verlieren und die Attraktivität der Verbandsarbeit weiterhin zu wahren – nur personell und infrastrukturell und gut aufgestellte Hochschulen sind langfristig in der Lage einen starken adh zu bilden.

Ebenfalls angeregte Diskussionen lieferte das Thema eSport, das die Studierenden als zeitnahe Herausforderung für den Hochschulsport sehen. Sie verweisen in diesem Zusammenhang auf die adh-Perspektivtagung 2018, die das Thema ebenfalls in den Fokus nehmen wird. Die Studierenden hoffen auf eine starke studentische wie hauptamtliche Beteiligung an der Veranstaltung, um dort gemeinsam mit den Hauptamtlichen über das Thema debattieren zu können.

Die Vollversammlung nimmt den mündlichen Bericht aus dem Studierendenseminar zur Kenntnis.

TOP 8.3 Bericht der Hochschulsport Marketing GmbH

Der Geschäftsführer der Hochschulsport Marketing GmbH (HSM), Sebastian Jochum, weist darauf hin, dass zum schriftlich vorliegenden Bericht eine Korrektur und eine Ergänzung vorzunehmen sind: Die Techniker Krankenkasse konnte als neuer Gesundheitspartner des adh gewonnen werden, gleichzeitig war aber auch

die AOK an einer Verlängerung ihrer bestehenden Partnerschaft interessiert, so dass der Verband entscheiden konnte, mit welcher der beiden Krankenkassen man lieber zusammenarbeiten möchte. Insbesondere vor dem Hintergrund der weit fortgeschrittenen Gespräche zur Initiative „Bewegt studieren – Studieren bewegt“ fiel die Entscheidung schließlich zugunsten der Techniker Krankenkasse.

Darüber hinaus konnte mit MATRIX nach dem Redaktionsschluss des Antragsheftes ein neuer Fitnesspartner gewonnen werden, der sich den Mitgliedshochschulen bereits im Rahmen der Ausstellerstände zur 112. adh-Vollversammlung präsentierte.

Abschließend dankt Sebastian Jochum dem adh-Vorstand und der Geschäftsstelle für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Die Vollversammlung nimmt den Bericht der HSM ohne Rückfragen zur Kenntnis.

TOP 9 Anträge gem. § 6 (1) GO-VV zur Tagesordnung der 112. adh-Vollversammlung

TOP 9.1 Anträge zu Satzungen und Ordnungen

Es liegen keine Anträge zu Satzungen und Ordnungen vor.

TOP 9.2 Sonstige Anträge

Es liegen keine sonstigen Anträge vor.

TOP 10 Finanzen

TOP 11.1 Bericht des für Finanzen zuständigen Vorstandsmitgliedes

Das Vorstandsmitglied für Finanzen, Jörg Förster, erläutert im Rahmen seines Berichtes den vorgelegten Haushaltsabschluss 2016 und nimmt ausführlich zu ausgewählten Positionen Stellung. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass wie in den Vorjahren eine solide und sparsame Haushaltsführung verfolgt wurde. Bedingt durch die Auflösung der zweckgebundenen Rücklage Bau sind aufgrund kurzfristig eingetretener steuerlicher bzw. gemeinnützigkeitsrechtlicher Erfordernisse Veränderungen in der Darstellung des Haushaltsabschlusses 2016 und des Haushaltsplans 2018 notwendig geworden, die Jörg Förster ausführlich erläutert.

Die Vollversammlung nimmt die Erläuterungen des Finanzvorstandes zur Kenntnis.

TOP 10.2 Bericht der Rechnungsprüfenden

Annette Kunzendorf (TU Darmstadt) berichtet von der Rechnungsprüfung am 08.11.2017 in der adh-Geschäftsstelle. Diese wurde von Stefanie Fiebig (TU Berlin), Patrick Niebergall (Universität Erfurt) und Annette Kunzendorf (TU Darmstadt) durchgeführt. Seitens des Vorstandes stand Jörg Förster telefonisch sowie seitens der Geschäftsstelle Bernd Mühle zur Verfügung. Die Belege wurden intensiv überprüft. Alle Fragen konnten ausführlich und vollständig beantwortet werden.

Die Rechnungsprüfenden bitten noch einmal eindringlich darum, die Außenstände in den Bereichen Mitgliedsbeiträge und Verbandsabgaben zeitnah zu begleichen. Des Weiteren ist aufgefallen, dass sich zahlreiche Mitglieder zwar zu Bildungsveranstaltungen des Verbandes anmelden, ihre Teilnahme dann aber kurzfristig wieder absagen, was dem Bildungsressort nur bedingte Planungssicherheit ermöglicht und teilweise zu Verschwendung von Ressourcen führt, wenn Veranstaltungen deutlich größer geplant werden als sie tatsächlich durchgeführt werden.

Zur Diskussion stellen möchten die Rechnungsprüfenden das Thema, wie der Verband insbesondere bei Netzwerktreffen zukünftig mit Teilnehmenden umgehen soll, die bei diesen Veranstaltungen als Impulsgeber oder Kurzreferenten auftreten und dafür bislang ihre Reisekosten sowie Kost und Logis durch den Verband erstattet bekommen. Dies führt teilweise zu einem eklatanten Missverhältnis zwischen zahlenden und nichtzahlenden Teilnehmenden. Die Rechnungsprüfenden stellen in Frage, ob dies notwendig sei oder nicht doch die entsendenden Hochschulen für diese Kosten aufkommen sollten.

Die Mehrzahl der Wortbeiträge schließt sich der Einschätzung der Rechnungsprüfenden an, dass die Netzwerktreffen dafür eingerichtet wurden, einen konzentrierten Wissenstransfer zwischen den Hochschulen

zu ermöglichen und es in diesem Zusammenhang nicht notwendig ist, dass der Verband für Impulsgeber und Kurzreferenten Kosten übernimmt, sofern diese ohnehin an den Veranstaltungen teilnehmen würden. Personen, die explizit für einen inhaltlichen Input angefragt werden und extra dafür anreisen, sind hiervon zu unterscheiden. Die Vollversammlung begrüßt die Initiative des Vorstandes, der sich in seiner Sitzung 5-2017 dafür ausgesprochen hat, diesbezüglich eine einheitliche Vorgehensweise durch das Bildungsressort zu entwickeln.

TOP 10.3 Bewilligung des Jahresabschlusses 2016

Beschluss: Die Vollversammlung bewilligt einstimmig den Jahresabschluss 2016.

TOP 10.4 Entlastung des Vorstandes

Annette Kunzendorf (TU Darmstadt) empfiehlt der Vollversammlung im Namen der Rechnungsprüfenden die Entlastung des Vorstandes.

Beschluss: Die Vollversammlung stimmt der Entlastung des Vorstandes einstimmig zu.

TOP 10.5 Bewilligung des Haushaltes 2018

Jörg Förster (Universität Hamburg), Vorstandsmitglied Finanzen, erläutert ausführlich den Haushaltplan 2018 und geht dabei auf ausgewählte Positionen näher ein.

Die Vollversammlung nimmt die Ausführungen des Finanzvorstandes zur Kenntnis.

Anschließend nimmt die Vollversammlung die Verabschiedung des Haushaltplans 2018 vor.

Beschluss: Die notwendige 2/3-Mehrheit zur Verabschiedung des Haushalts 2018 wird mit sieben Enthaltungen und ohne Gegenstimmen erreicht.

TOP 11 Wahlen

TOP 11.1 Nachwahlen Vorstand

TOP 11.1.1 Wahl des Vorstandsvorsitz (für ein Jahr)

Für die Nachwahl des Vorstandsvorsitzes (für ein Jahr) liegt die Kandidatur von Jörg Förster (Universität Hamburg) vor.

Beschluss: Im Anschluss an die persönliche Vorstellung des Kandidaten Jörg Förster wählt die Vollversammlung den Vorstandsvorsitz in geheimer Wahl wie nachfolgend aufgeführt (329 abgegebene Stimmen):

- Jörg Förster (Uni Hamburg/hauptamtlich): keine Enthaltungen, 67 Nein-Stimmen, 262 Ja-Stimmen – gewählt als Vorstandsvorsitzender

Jörg Förster nimmt die Wahl an. Anschließend erklärt er den Rücktritt von seinem Amt als Vorstandsmitglied für Finanzen.

TOP 11.1.2 weitere Nachwahlen Vorstand

Für die Nachwahl des Vorstandes Finanzen (für ein Jahr) liegen die Kandidaturen von Dr. Melanie Haag (Uni Stuttgart) und von Michael Bödow (HTW Berlin) vor.

Beschluss: Im Anschluss an die persönliche Vorstellung der Kandidaten wählt die Vollversammlung den Vorstand Finanzen in geheimer Wahl wie nachfolgend aufgeführt (342 abgegebene Stimmen):

- Dr. Melanie Haag (Uni Stuttgart/hauptamtlich): 292 Stimmen – gewählt als Vorstand Finanzen
- Michael Bödow (HTW Berlin/hauptamtlich): 50 Stimmen – nicht gewählt

Dr. Melanie Haag nimmt die Wahl an.

TOP 11.2 Nachwahlen Gremien**TOP 11.2.1 Beirat Bildung und Entwicklung**

Für die Nachwahl der zwei vakanten Positionen im Beirat Bildung und Entwicklung liegen die Kandidaturen von Dirk Dödtmann (Universität Göttingen/studentisch), Timo Nocke (Uni Kassel/studentisch) und Colja Homann (Universität Münster/studentisch) vor.

Beschluss: Im Anschluss an die persönliche Vorstellung der Kandidaten wählt die Vollversammlung die Mitglieder des Beirates Bildung und Entwicklung wie nachfolgend aufgeführt (342 abgegebene Stimmen):

- Timo Nocke (Uni Kassel/studentisch): 249 Stimmen – gewählt als Mitglied des Beirat Bildung und Entwicklung
- Colja Homann (Universität Münster/studentisch): 215 Stimmen – gewählt als Mitglied des Beirat Bildung und Entwicklung
- Dirk Dödtmann (Universität Göttingen/studentisch): 210 Stimmen – nicht gewählt

Timo Nocke und Colja Homann nehmen die Wahl an.

TOP 11.3 Bestätigung der Mitglieder des Länderrates

Beschluss: Die Vollversammlung bestätigt einstimmig die folgenden Mitglieder des Länderrates:

hauptamtlich:

- Petra Borchert (Uni Konstanz)
- Dr. Guido Köstermeyer (Uni Erlangen-Nürnberg)
- Martina Rost (HU Berlin)
- Dr. Petra Bischoff-Krenzien (Uni Potsdam)
- Philipp Hatje (Uni Hamburg)
- Lena Schalski (Uni Gießen)
- Dr. Hartmut Preuß (Uni Rostock)
- Nora Wieneke (Uni Lüneburg)
- Christoph Edeler (TU Dortmund)
- Martin Miecke (TU Kaiserslautern)
- Rolf Schlicher (Uni des Saarlandes)
- Peter Pausch (HTWK Leipzig)
- Olaf Hoffmann (HS Anhalt)
- Maik Vahldieck (Uni Kiel)
- Ulrike Reinhardt (TU Ilmenau)

studentisch:

- Vincent Reß (Uni Stuttgart)
- Felix Thoss (Uni Potsdam)
- Moritz Belmann (HS Darmstadt)
- Nina Mews (Uni Göttingen)
- Joshua Mietke (Uni Bonn)
- Rik Brey (TU Chemnitz)
- Jeannine Kahlweiß (HU Berlin)
- Martin Schmalz (HS Magdeburg-Stendal)

Dr. Axel Bauer (Uni Göttingen) richtet mit Verweis auf die zahlreichen vakanten studentischen Positionen im Länderrat einen Appell an die Studierenden, die Chance sich im adh zu engagieren, zu nutzen und sich entsprechend für den Länderrat aufzustellen. adh-Vorstandsmitglied David Storek (Universität Lüneburg) weitet diesen Aufruf auf die Hauptamtlichen aus und bittet diese eindringlich darum, Studierende über die Möglichkeiten der Mitarbeit in den Landes- und Regionalkonferenzen und im Länderrat zu informieren und zu motivieren. Dr. Axel Bauer (Uni Göttingen) bekräftigt dies und bittet seine Kolleginnen und Kollegen, Studierenden verantwortungsvolle Aufgaben zuzuweisen und zuzutrauen, um die Mitarbeit im Hochschulsport und im adh als persönlichen Kompetenzerwerb attraktiv für die Studierenden zu machen.

TOP 12 Verschiedenes

Das Vorstandsmitglied Juliane Bötzel (Universität Hamburg) dankt den Mitgliedern der Geschäftsstelle für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Sie dankt außerdem Lena Schalski und ihrem Team des Allgemeinen Hochschulsports Gießen für die hervorragende Ausrichtung der 112. adh-Vollversammlung sowie der Sitzungsleitung für die Übernahme des Amtes.

Die Sitzungsleitung gibt den Termin der nächsten adh-Perspektivtagung, die am 06./07.06.2018 in Berlin (Ausrichter FU Berlin) stattfinden wird, sowie den Termin der 113. adh-Vollversammlung bekannt, die am 18./19.11.2018 in Potsdam stattfinden wird. Sie weist ferner auf den „Parlamentarischen Abend des Hochschulsports“ hin, der anlässlich des 70-jährigen Jubiläums des adh im Anschluss an die Perspektivtagung am 07.06.2018 in Berlin stattfinden wird.

Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 12:15 Uhr.

Jörg Förster
adh-Vorstandsvorsitzender

gez. Dr. Christoph Fischer
adh-Generalsekretär (Protokoll)

Anlagen

- 112. adh-VV – Liste der Teilnehmenden